

Open source software E-bike 2025 Berge Sport
Sichtbarkeit Topographie Madrid Bewusstsein
Bike-sharing Breda Routes Wuppertal Wettkampf
Ziel Gruppen Billig Einführung Race Fitness
Workshops Bratislava Herausforderungen
Infrastruktur Wetter Events London Modal split



Text:
Lisette Kompagne; Sietse Touker; Laurenz Schulte-Steffens; Maik Grabinski; Thabasvini Sri Ranjan; Arthika Raventhiranathan

Karten Quelle:
geoportal.wuppertal.de

Fotos:
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Beacons_Bus_bicycle_trailer,_Brecon_bus_station_-_geograph.org.uk_-_2433258.jpg
<http://fahrradstadt.wuppertal.de>
<http://www.cyclingchallenge.eu/>

Quellen:
<http://fahrradstadt.wuppertal.de>
<https://www.theguardian.com/cities/2015/jan/28/seville-cycling-capital-southern-europe-bike-lanes>
<http://www.bikecitizens.net/cycling-modal-share-in-vitoria-gasteiz/>

© 07/2016

Cooperation
NHTV Breda & BU Wuppertal

FAHRRADSTADT WUPPERTAL 2025

WARUM FAHREN SO VIELE RADFAHRER IN AUTOS ?

KARDFÄHNER IN WOLLO ?

ein

Fresh Brains

Projekt

Unterstützt von:



Wuppertal - Die Stadt an der Wupper mitten im Bergischen Land ist berühmt für ihre einzigartige Schwebebahn, die quer durch viele Stadtteile Wuppertals verläuft. Seit 2015 rückt auch ein anderes „Highlight“ in das Interesse der Öffentlichkeit — die **Nordbahntrasse**. Die ehemalige Bahntrasse, die verschiedene Stadtteile Wuppertals verbindet, wird heute sehr vielseitig genutzt. Sie wird sowohl von Joggenden und Radfahrenden sehr geschätzt, als auch von Familien und Freunden, die besonders an Wochenenden die Nordbahntrasse zu Erholungszwecken aufsuchen. Die 23 Kilometer lange Trasse bietet vielfältige Möglichkeiten und Chancen für das Tal. Die Stadt Wuppertal hat ein großes Interesse daran, das Erholungs- und Freizeitpotenzial der Nordbahntrasse langfristig auszubauen und die Stadt insgesamt Fahrrad-freundlicher zu gestalten. Hierzu werden z.B. bereits die Freigaben von Einbahnstraßen für Radfahrer in entgegengesetzter Fahrtrichtung geprüft und wenn möglich, auch umgesetzt.

Das Ziel der Stadt Wuppertal ist es im Jahr 2025 **Fahrradstadt** zu werden, doch was bedeutet Fahrradstadt?

Im Jahr 2006 lag der Anteil der Fahrradfahrer in Wuppertal bei gerade einmal 1,9 Prozent. Dieser Wert konnte in den vergangenen Jahren aufgrund des Baus der Nordbahntrasse auf schätzungsweise 4 Prozent gesteigert werden. Der Begriff "Fahrradstadt" ist nicht eng definiert und erlaubt aus diesem Grund viele Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Zielsetzung und Ausbau. Zurzeit sehen wir beispielsweise eine weitere Verdopplung des Fahrradfahreranteils auf mindestens 8% bis zum Jahr 2025 als sehr realistisches Ziel. Das dies keine Utopie ist, zeigen andere europäische Städte wie Sevilla oder Vitoria-Gasteiz (Spanien), die ähnliche Steigerungen des Modal-Splits erreicht haben.

Wie ? Neben unabdingbaren Investitionen in die Fahrradinfrastruktur sind wir der Auffassung, dass das **Bewusstsein für das Fahrrad-fahren** und zum anderen die **Sichtbarkeit der Fahrradfahrer** erhöht werden muss. Wir, die Arbeitsgruppe „Fresh Brains“ hat sich diesen beiden Themen angenommen und zwei konkrete Vorschläge erarbeitet, die unserer Meinung nach zu einer Stärkung des lokalen Radverkehrs führen können. Auf den nachfolgenden Seiten wird unser Konzept speziell für die Stadt Wuppertal vertiefend erläutert.

weiterführende Beispiele

Fahrrad-Schnitzeljagd:

<http://www.ruhrnachrichten.de/staedte/bochum/Natur-Festival-Kulturelle-Schnitzeljagd-auf-dem-Fahrrad;art932,2813721>

Hügel Fahrradrennen:

<https://www.huegelmarathon.de/sixcms/media.php/569/Flyer-PHM.pdf>

Migranten-Workshop:

<http://www.tagesspiegel.de/mobil/fahrrad/radkurse-fuer-migrantinnen-fahrrad-bedeutet-freiheit/10684634.html>

Fahrradführerschein:

<http://eltern.kidstation.de/spasstrasse/radfuehrerschein.html>

Schulwettbewerb:

<http://bigpedal.org.uk/>

Senioren Fahrradtreffen:

<https://seniorcycling.com/>

„Pimp my Bike“:

<http://www.brit.co/bike-hacks/>

Danke an

M. Sc. Don Guikink (NHTV Breda)

M. Sc. Isabelle Ork (BU Wuppertal)

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach (BU Wuppertal)

büro thiemann-linden
STADT & MOBILITÄT

in eigener Sache

Das Projekt „Fresh Brains“ wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans gefördert.

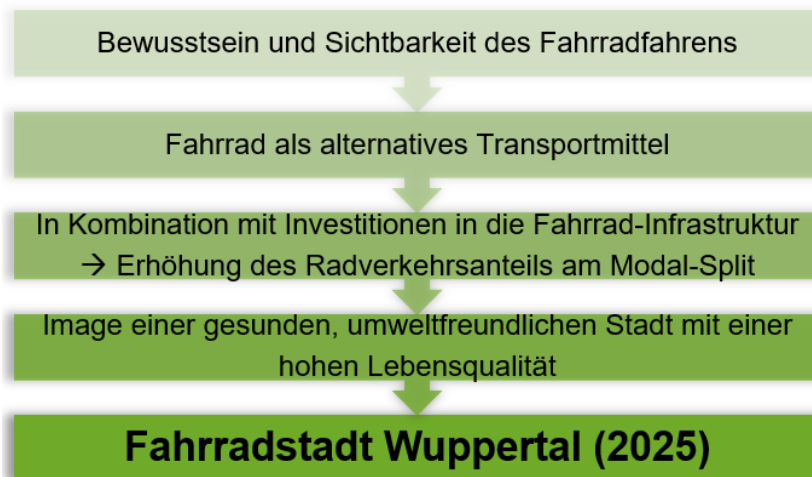
Fazit

Neben der Bewusstmachung zentraler Vorteile des Fahrrads als Verkehrsmittel — günstig, gesundheitsfördernd, schnell und umweltfreundlich — steht die Sicherheit der Fahrradfahrer im Vordergrund. Dazu soll die Sichtbarkeit von Fahrradfahrern im Straßenverkehr für das Ziel Fahrradstadt 2025 erhöht werden.

Die **Sichtbarkeit** sowie das **Bewusstsein** können durch die beiden Vorschläge — Bike-Share-System und Marketingkampagnen — im positivem Sinne beeinflusst werden.

Diese Vorschläge alleine reichen jedoch nicht aus, um das Ziel „Fahrradstadt Wuppertal 2025“ zu erreichen. Da das von uns vorgeschlagene Konzept einen ganzheitlichen Charakter aufweist, ist es umso wichtiger, dass eine zielorientierte und langfristige Zusammenarbeit zwischen Universität, Vereinen, Bürgerinitiativen und Polizei aufrecht erhalten bzw. ausgebaut wird.

Letztendlich können unsere Vorschläge nur eine Steigerung der Fahrradfahrer in Wuppertal erzeugen, wenn langfristig die Infrastruktur für den Radverkehr optimiert wird und die Politik den Fokus weniger stark auf den MIV legt.



Zielgruppen für Fahrradstadt Wuppertal 2025



SWOT

Basis für unser Konzept ist die Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken bezüglich Fahrradfahren in Wuppertal.



Mehr Bewusstsein - Bringt das Rad zum Rollen!

Das Radfahren ist im Vergleich zum Autofahren mit Abstand die preiswerteste, umweltschonendste und cleverste Möglichkeit um von A nach B zu gelangen. Warum nutzen Wuppertaler das Fahrrad kaum?

Wenn Wuppertaler Bürger nach den Gründen befragt werden, kommen diese mit vielen Ausreden an: schlechtes Wetter, steile Hügel, keine Fahrradwege und -möglichkeiten, keine Akzeptanz der Mitmenschen, mangelnde körperliche Gesundheit, Nichtverfügbarkeit von Fahrrädern und schlechte bzw. keine Fahrrad-Infrastruktur. Diese Gründe werden von allen Zielgruppen genannt. Allerdings zeigen wir auf, dass diese Argumente sehr leicht zu entkräften sind.

Wir sind der Ansicht, dass die Motivation, Fahrrad zu fahren mit dem Bewusstsein des Fahrradfahrens eng verknüpft ist.

Die wirksamste Methode, das Bewusstsein zu steigern und die Etablierung des Radfahrens zu erhöhen, sind Marketingkampagnen. Da die Finanzierungsmittel für größere Radverkehrsförderungsmaßnahmen nicht bzw. nur begrenzt vorhanden sind, ist es erforderlich, sinnvolle und umsetzbare Ideen zu entwickeln. Aus diesem Grund haben wir ein kostengünstiges Marketingkonzept für die nächsten zwei Jahre entwickelt, welches aus insgesamt vier Paketen besteht. Diese Pakete enthalten Maßnahmen und wiederholbare Events, die das Bewusstsein und in Folge auch die Motivation des Radfahrens fördern. (Vgl. Seite 5 – 6)

Paket 1

- Studenteneinführungswoche
- Senioren-Fahrradtreffen
- Fahrrad-Staffellauf
- Fahrrad-Schnitzeljagd

Paket 2

- Fahrradkarten
- Schulwettbewerb
- Migranten-Workshops
- Fahrradführerschein für Kinder
- "Pimp my bike"
- Migranten-Workshops

Paket 3

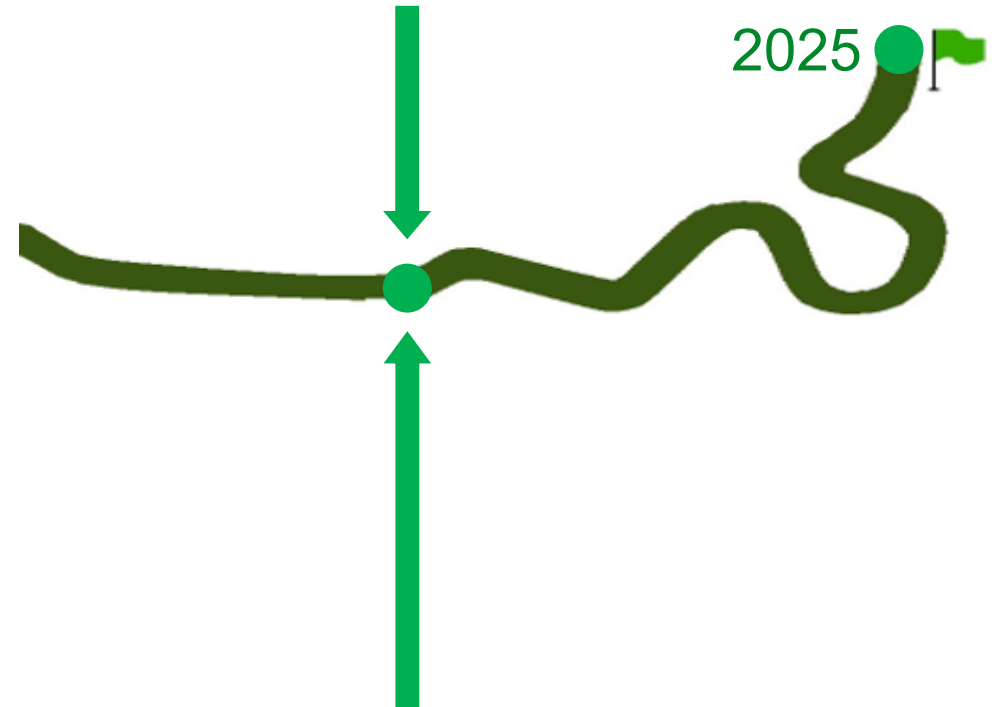
- Studenteneinführungswoche
- Einführungs-Workshops
- Fahrrad-Staffellauf
- Fahrrad-Schnitzeljagd
- (Bike-Sharing)
- Hügel-Fahrradrennen

Paket 4

- Schulwettbewerb
- Einführungs-Workshops
- Fahrradführerschein für Kinder
- "Pimp my bike"
- Migranten-Workshops

Weitere Ziele: Fahrradanhänger für Busse, Grüne Wellen, Fahrradbus

Keine Ausreden mehr. Zwischen 2020 und 2025 sollen 30 weitere neue Stationen für das Abstellen der Leihräder entstehen. Hierfür werden interessante Punkte in Wuppertal wie z.B. das *Von der Heydt-Museum* oder das *Luisenviertel* ausgewählt und dementsprechend ausgestattet werden sollen. Das System bietet nun bis zu 300 Fahrräder an, die den Nutzern Tag und Nacht zur Verfügung stehen.

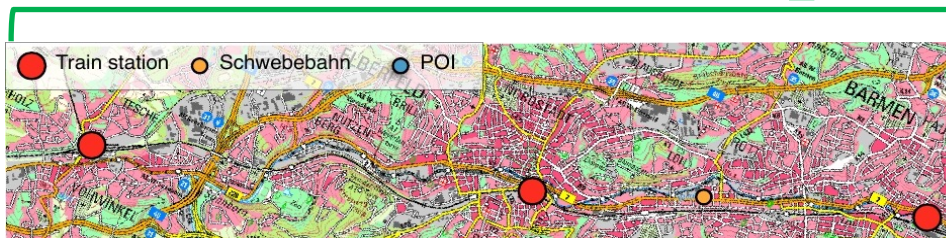


Möglicher Zeitplan Bike-Sharing

Eröffnung der ersten SchwebeRAD-Station am Hauptbahnhof Elberfeld in Wuppertal. Zu Beginn könnten 30 Fahrräder an den Start gehen. Im Zusammenspiel mit den Ideen aus dem Marketing kann z.B. Touristen eine Karte mit Routen, Zugängen zur Nordbahntrasse und Sehenswürdigkeiten angeboten werden.



2018 **Erweiterung** durch die Eröffnung weiterer SchwebeRAD Stationen z.B. an den Bundesbahnhöfen Vohwinkel und Barmen sowie am Campus Haspel und Griffenberg der Bergischen Universität Wuppertal. Schätzungsweise könnten schon 100 Fahrräder zur Verfügung stehen



Mehr Sichtbarkeit - *Gibt den Menschen ein Fahrrad und Sie werden Fahrrad fahren!*

Unser Vorschlag für die Steigerung der Sichtbarkeit von Fahrrädern in der Stadt ist eine Kombination aus zwei Bike-Sharing-Dienstleistungen, welche speziell auf Wuppertal zugeschnitten sind.

Warum Bike-Sharing?

„49 Prozent der Bike-Sharing-Nutzer sagten, dass sie durch das Angebot angefangen haben, das Fahrrad in London zu nutzen“
(Nutzerbefragung des Londoner Bike-Sharing-Systems).

Diesen Effekt erhoffen wir uns auch hier im Tal, denn nicht jeder Bürger hat die finanziellen Möglichkeiten sich ein Fahrrad anzuschaffen, geschweige denn für jedes Familienmitglied. Mit dem Angebot, Fahrräder zu mieten können die Zielgruppen angesprochen werden, die nicht über ein eigenes Rad verfügen.

Das SchwebeRAD

Basierend auf einem günstigen Open-Source-System, wofür keine Lizenzgebühren gezahlt werden müssen, soll für Alltagsnutzer - Berufstätige oder Studenten - eine Option der Anmeldung im System via Smartphone-Applikation oder SMS implementiert werden. Um Touristen und Gelegenheitsnutzer anzusprechen, soll das System mit Docking-Stationen und Selbstbedienungs-Terminals angeboten werden, wie man es bereits von größeren Städten kennt.

Um Assoziationen mit der Stadt Wuppertal zu wecken, würden wir hier für das System den Namen *SchwebeRAD* empfehlen.

Aller Anfang ist schwer - Es muss nicht von Beginn an mit hunderten neuen Fahrrädern gestartet werden, stattdessen wäre es sinnvoll, klein anzufangen und den Bedarf sukzessiv zu erhöhen. Mit fortschreitender Dauer des Projektes *SchwebeRAD* wäre neben dem klassischen Fahrrad auch eine Implementation von E-Bikes denkbar. Einen Überblick eines möglichen zeitlichen Ablauf zeigt die Zeitleiste auf S.7 - 8.

Möglicher Zeitplan Marketing

